

wie die Streuobstwiese im Bach, wo die alten Apfelbaumbestände langsam „einknicken“. Um eine Streuobstwiese am Leben zu erhalten, bedarf es jedoch des freien Platzes abgestorbener Bäume. Erst nachdem das alte Holz entfernt ist, kann neu gepflanzt werden. In diesem Sinne: Der (Peetzens-)Berg ruft, der Bach aber auch!

Die Redaktion

Schmunzelei

Stolz verkündete Harald seiner Frau, er sei zum Vizedirektor seiner Firma ernannt worden.

"Na toll!" meinte sie. "Vizedirektoren gibt es wie Sand am Meer. Unser Einkaufsmarkt hat sogar einen für Einkaufsstützen."

Verärgert antwortete Horst: "Nein! Das glaube ich dir nie! Das will ich jetzt aber wissen. Ich rufe sofort dort an." Hastig wählt er die Nummer und verlangte dann von der Frau in der Zentrale des Marktes den Vizedirektor des Bereichs Einkaufsstützen zu sprechen. Die höfliche Stimme am anderen Ende der Leitung fragte daraufhin:

"Papier oder Plastik?"

Selbstverständliches:

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Bauernregeln im Mai

- 7.5.: Wenn sich naht St. Stanislaus, rollen die Kartoffeln raus.
- 7.5.: Wenn Tränen weint der Stanislaus, werden blanke Heller draus.

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 9. und 23. Mai von 15.00 bis 17.00 Uhr im Bürgerhaus
Ortsteilratssitzung: 16. Mai um 19.00 Uhr.

Termine/Feiertage

- 01. Mai:** Maifeiertag
- 02. Mai:** 9.30 Uhr Erörterungstermin in Arnstadt zur 380 kV-Leitung
- 08. Mai:** 09.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 14. Mai:** ab 19.00 Uhr Hochstedter Museumsnacht mit Vortrag und Eröffnung der Sonderausstellung „DonnerWetter! Hochstedt“
- 17. Mai:** 75. Frauentreff ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus
- 29. Mai:** 09.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

Noch bis zum 31. Mai: Grüncontainer (Zum Landhaus)
04. Mai: Hausmüll
06. Mai: Biotonne
09. Mai: Gelbe Tonne und Papiertonne
13. Mai: Biotonne
18. Mai: Hausmüll
20. Mai: Biotonne
23. Mai: Gelbe Tonne
27. Mai: Biotonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern des „Hockschter Ausrufers“ einen schönen Maifeiertag und Frühlingsmonat!

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 25. Mai entgegen genommen!

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99198 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!




Nachrichten vom Hockschter Ausrufer

von ohmne nach ungene durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter!

Diese Ausgabe des Ausrufers ist eine besondere! Schon wieder gilt es nämlich ein Jubiläum zu feiern:

Die 50. Ausgabe des Ausrufers liegt mit diesem Blatt vor!

Nachrichten aus fast allen Hochstedter Bereichen sind darin eingeflossen und füllen die Ausgabe. In gleich mehreren Beiträgen geht es um Baumpflanzungen, aber auch um den Schutz der Natur.

Beim Lesen wünscht wie immer viel Spaß

die Redaktion

In eigener Sache

Der Aprilscherz der letzten Ausgabe „23. September 2011“, welcher den Papst in Hochstedt ankündigte, dürfte schnell als solcher identifiziert worden sein. Für alle, die dies nicht erkannt haben: Der Papst kommt NICHT nach Hochstedt! Obwohl, man kann ja nie wissen ...

Die Redaktion

Ein Spaziergang im GVZ

Im April war in vielen Medien die Eröffnung der neuen riesigen Halle eines Logistikzentrums im GVZ ein großes Thema. Schön, dass das GVZ langsam besiedelt wird, nachdem die Flächen jahrelang von der Landwirtschaft bestellt werden mussten, da keine Investoren in Sicht waren. So nimmt das Gewerbege-



biet langsam Gestalt an. Zur Eröffnung der 16.000-m²-Halle am 9. April waren Marion Walsmann, Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten im Thüringer Landtag und Chefin der Thüringer Staatskanzlei, Andreas Bausewein, der Oberbürgermeister von Erfurt, sowie Vertreter der Wirtschaft anwesend.

Das Umfeld der neuen Halle sowie die Zufahrt zum GVZ zeigten sich bei der Eröffnung in glänzendem Zustand.

Leider kann man dies nicht vom gesamten GVZ sagen. Hier wird frech Müll abgeladen und entsorgt, der den Hochstedtern, die daran vorüber kommen, die negativen Seiten eines solchen Gewerbeparks verdeutlichen – wobei das

Wort „Park“ dafür nicht benutzt werden sollte. Die Stadt Erfurt als Betreiber des GVZ steht hier in der Pflicht diesen Müll zu entsorgen und dafür zu sorgen, dass er dort nicht anfällt. Das fängt mit dem Aufstellen von Abfallbehältern an, die dann von den LKW-Fahrern genutzt werden können, um ihren Müll zu entsorgen, während sie darauf warten, dass ihre Ladung gelöscht wird und geht damit weiter, dass das GVZ regelmäßig gesäubert wird. Mit dem Bau der Firma ERSOL vor einigen Jahren war in Hochstedt einige Zeit Ruhe eingekehrt, sobald der Westwind wehte, denn der fliegende Müll, der aus dem GVZ nach Hochstedt herüber wehte war weniger geworden.

Jetzt nimmt dieser „Flugmüll“ jedoch wieder zu.

Auch der „schwere“ Müll wird vermehrt einfach abgeladen.

Ein Spaziergang, aus Richtung GVZ-Kreisel kommend auf der Straße „Am Mittelfelde“ zeigt zum Beispiel ganz neue Ansichten des GVZ. Leider waren dort weder die Ministerin noch der Oberbürgermeister unterwegs. In Abständen von wenigen Metern, liegen dort entsorgte Gartenstühle, Schrankteile, Kaffeemaschinen, Koffer, Bauteile, Dächer, Kabelummantelungen, deren Inneres mitgenommen wurde und anderer Müll.



Schade, dass nur dort etwas geschieht (Säuberung), wo jemand hinkommt, der etwas zu sagen hat. Aber das war ja schon immer so ...

Die Redaktion

380 kV-Leitung

Am Ostermontag, dem 25. April 2011 rief die Interessengemeinschaft gegen den Bau der 380 kV-

1:6 und ein Spiel dauert 12 Minuten. Die Startgebühr beträgt 10 €.

Das Turnier soll maximal 12 Mannschaften umfassen. Also schnellstmöglich bei Marcell Müller unter 0172/8277966 anmelden!! Der Sieger dieses Turniers erhält drei 5-Liter-Fässer, der Zweitplatzierte zwei 5-Liter-Fässer und der Dritte ein 5-Liter-Fass.

Für das gesamte Sportfest ist für Verpflegung selbstverständlich gesorgt.

Wie in jedem Jahr steht neben dem Sport auch der Spaß im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf eure Teilnahme!!

Spielplan der Mannschaften des SV Hochstedt im Monat April 2011:

1. Mannschaft:

So 08.05. 14.30 Uhr SVH - Borntal Erfurt
So 15.05. 14:30 Uhr Vieselbach - SVH
So 22.05. 14:30 Uhr SVH - Walschleben II
Fr 27.05. 18:30 Uhr Alach - SVH (letzter Spieltag)

2. Mannschaft:

So 01.05. 14:30 Uhr SVH - Molsdorf
Sa 07.05. 15:00 Uhr Tötelstedt - SVH

So 15.05. 11:00 Uhr SVH - Fortuna Erfurt
So 22.05. 11:00 Uhr SVH - Azmannsdorf
Sa 28.05. 15:00 Uhr Concordia II - SVH (letzter Spieltag)

B-Junioren:

So 15.05. 10:30 Uhr Molschleben - SVH (letzter Spieltag)

Alte Herren:

Sa 07.05. 15:00 Uhr SVH - Eintracht Erfurt
So 15.05. 14:00 Uhr BW 52 Erfurt - SVH
Sa 21.05. 15:00 Uhr SVH - Mittelhausen II
Fr 03.06. 18:30 Uhr Union II - SVH (letzter Spieltag)

Änderungen im Spielplan bitte den Schaukästen im Ort entnehmen!

SV Blau-Weiß 90

Baumpflanzungen

Wie schon mehrfach seit Herbst 2010 angekündigt, werden gegen Ende April / Anfang Mai einige Bäume in Hochstedt gepflanzt, um den Ort zu verschönern und mit frischem Grün noch ansehnlicher zu machen. Neben der Ersatzpflanzung einer Esche am Bachlauf in der Straße „Am Waidgarten“ (bei der Entwurzelung der Kastanie an der ehem. Gaststätte

mit umgerissen) ist geplant, weitere Gehölze im Winkel, am Sportplatz, Am Bürgerhaus, am Ortsende in Richtung Mönchenholzhausen, am Friedhof, in der Sömmerdaer Straße und am Lindborn in die Erde zu bringen.

Die Redaktion

Weiß der Geier...

warum die Stadt Erfurt, speziell das Garten- und Friedhofsamt auf den Erhalt von Bäumen pocht, in denen schon längst kein Leben mehr steckt, ja, die sogar eine Gefahr darstellen. Gemeint sind hier die alten Kirschbäume auf dem Peetzberg, die wirklich grauhaft aussehen und wohl nur noch eventuell vorbeifliegenden Geiern ein Aussichtsplätzchen bieten.



In den vergangenen Wochen gab es Meldungen in verschiedenen Medien, dass die Thüringer Streuobstwiesen langsam zurückgingen, zumeist durch Überalterung. In Hochstedt gibt es dafür leider noch ein anderes Beispiel,



Heimatverein hatte in Absprache mit dem Amt im letzten Jahr bereits eine Douglastanne in der rechten vorderen Ecke des Friedhofes gepflanzt, um die einige Jahre zuvor vom Sturm gefällte Tanne zu ersetzen. Das Garten- und Friedhofsamt will noch in diesem Jahr die mittlere Tanne ersetzen, die im letzten Jahr gefällt werden musste. Auch an dieser Stelle wird wieder ein Nadelbaum stehen, um die Ansicht mit den drei Nadelbäumen wieder herzustellen, sobald man von Richtung Erfurt kommend in Hochstedt einfährt. Die kürzlich der Kettensäge zum Opfer gefallene Tanne in der Friedhofsmitte wurde inzwischen durch die Neupflanzung einer Hopfenbuche, etwa im gleichen Bereich ersetzt. Nach Aussage des Amtes, hätte man sich schon länger für eine Fällung der Tanne entschieden, da diese im unteren Stammbereich ausgelichtet worden war. Nur wegen diesem unsachgemäßen Verschnitt des Baumes sah sich das Amt veranlasst, das Gehölz ganz zu entfernen. Dass dies jedoch zu diesem frühen Zeitpunkt bereits geschah und nicht erst dann, wenn die Hopfenbu-

che mehr Platz beansprucht, war nicht vorgesehen. Darum ist geplant, an der gleichen Stelle im Herbst eine weitere Hopfenbuche zu setzen, um den grünen Mittelbereich des Friedhofes noch mehr aufzuwerten. Ebenfalls in diesem Jahr soll die gemischte Laubsträucher-Hecke am linken Friedhofszaun entlang (zum Dorf hin) bis zur Straße fortgeführt werden.

Die Redaktion

Sportnachrichten

Liebe Fußballfreunde, auch in diesem Jahr veranstalten wir vom 02.06.-05.06. wieder ein Sportfest und laden alle herzlich ein.

Donnerstag, 02.06.2011:

ab 10.00 Uhr Männertagsfussball am Sportplatz ...

Freitag, 03.06.2011

Das Sportfest beginnt 18 Uhr mit dem B-Jugendturnier, wo insgesamt 5 Mannschaften teilnehmen: Traktor Eckstedt, Molschleben, Fortuna Rämstedt, Union Erfurt und der SV Blau Weiß 90 Hochstedt. Pokale für Platz 1 bis 3 und für den besten Tor-schützen, sowie Urkunden für alle teilnehmenden Mannschaften werden verteilt.

Samstag, 04.06.2011:

Um 9 Uhr beginnt das Jugendturnier und endet voraussichtlich 13 Uhr. Teilnehmende Mannschaften: Borntal, Rot Weiß Erfurt, Kerspleben, Seebergen, Weltentdecker Obernissa, Bischleben, Walschleben, Neudietendorf, Erfurt-Nord und der SV Blau Weiß 90 Hochstedt. Alle Spieler erhalten eine Medaille und Urkunden für die Mannschaften.

Ab 13 Uhr gibt es eine Vorstellung des Hundesportvereins.

Ab 14 Uhr startet das Männerturnier. Die teilnehmenden Mannschaften sind: Hochstedt I und II, Vieselbach, Büßleben, Azmannsdorf und Kerspleben. Pokale für Platz 1 bis 3 und für den besten Tor-schützen sowie Urkunden für alle teilnehmenden Mannschaften werden verteilt.

Neben diesem Turnier wird noch ein Elfmeterschießen veranstaltet. Die Teilnahmegebühr beträgt 1 € und der Sieger wird mit einem Pokal belohnt.

Sonntag, 05.06.2011:

Am Sonntag findet erneut das „Jedermannturnier“ ab 10 Uhr statt. Es wird auf Kleinfeld gespielt, die Mannschaftsstärke beträgt

Leitung durch Thüringen, zum fünften Sternmarsch gegen den Leitungsbau auf. Ausgerichtet und veranstaltet wurde der Marsch von der Südthüringer Bürgerinitiative Schalkau.

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich auch die BI Hochstedt auf den Weg in den Süden. Nach etwas mehr als einstündiger Fahrt war das Ziel - Schalkau - erreicht, wo schon einige andere BI's eingetroffen waren, deren Mitglieder ihre Transparenz schon schon entrollt und geschultert hatten. Von einem Parkplatz am Rande des Ortes ging es zunächst



auf der Hauptstraße durch Schalkau und dann hinauf zur Domäne Schaumburg. Dort trafen noch weitere zwei Demonstrationzüge ein, die von anderen Orten aus gestartet waren. Nach fast einer Stunde Fußmarsch war das Ziel erreicht. Die Veranstalter hatten für die Bewirtung der Trassengegner gesorgt, die sich vor der Kunde-

bung zunächst stärkten. Die Sprecherin der BI Schalkau, Margit Heinz, begrüßte die über 500 Teilnehmer und Gäste. Sie wies darauf hin, dass – sollte die Leitung gebaut werden – der Blick von der Domäne Schaumburg, von der aus man heute eine herrliche Rundumsicht hat, direkt auf das Monstrum gerichtet sein würde. Deshalb sei der Ort wie

dafür gemacht, gegen die Pläne der Stromkonzerne zu demonstrieren.

Im Anschluss sprach sich auch Schalkaus Bürgermeister, Reinhard Zehner, gegen die geplante Leitung aus und ertete den Applaus der Zuhörer, als er ankündigte weiter zu kämpfen. Anette Martin von der BI "Pro Heimat" aus der fränkischen Ge-

meinde Ebersdorf war schon auf den Veranstaltungen vergangener Jahre Rednerin, denn nicht nur durch Thüringen sollen die neuen Leitungen gespannt werden, auch durch Bayern. Sie betonte, dass es bei der Trassengegnerschaft nicht nur um die Verhinderung der Trasse ginge, sondern vielmehr auch um das Aufzeigen von Alternativen. Sie wies

darauf hin, dass Vattenfall zu Beginn der Planungsphase den Bau der Leitung damit begründet hatte, dass im Industriegebiet am Erfurter Kreuz das Licht ausgehen würde,

wenn bis 2008 die Leitung nicht gebaut sei. Heute, fast drei Jahre nach dem vom Stromkonzern ins Auge gefassten Fertigstellungstermin, brenne das Licht dort noch immer – auch ohne die neue Trasse. Neben der Landessprecherin von Bündnis90/Grüne, kam auch, wie schon in den vergangenen Jahren, Petra Enders, die Bürger-

meisterin von Großbreitenbach, zu Wort, die noch immer kompromisslos gegen die Leitung kämpft. Die Idee von der Thüringischen Ministerpräsidentin, Christine Lieberknecht, eine Art Stromaut einzuführen, um Geld aus dem Stromtransport durch das Land zu schlagen, lehnte sie mit dem Hinweis darauf ab, dass kein Geld der Welt die Verschandelung des Thüringer Waldes aufwiegen würde. Petra Enders wies wieder auf das Jarass-Gutachten hin, in welchem Lösungen aufgezeigt seien, wie der Einsatz von Hochtemperaturseilen an bestehenden Trassen und der intelligenten Leitungsüberwachung. Auch die Atompolitik war ein Thema der Rede. Es sei zwingend notwendig von der Atomkraft loszulassen und zu regenerativen Energiequellen überzugehen.

Den Abschluss der Reden bildete Professor Josef Lutz von der TU Chemnitz. Auch er wies auf die Alternativen zu neuen Hochspannungsleitungen hin und vor allen Dingen auf Alternativen bei der Energieerzeugung und -verteilung. Die regenerativen Energien würden längst höheren Anteil bei

der Stromerzeugung haben, wenn beispielsweise durch Wasserkraft erzeugter Strom von Norwegen nach Mitteleuropa eingespeist werden würde. Dieser könne über bestehende Netze, die als Gleichstromnetze umgebaut werden müssten - also ohne Neubau - realisiert werden. Er sprach auch das Thema Atomstrom und den japanischen Reaktor in Fukushima an. Er sei überzeugt, dass die Menschen über das Ausmaß der Katastrophe bisher nur unzureichend und bewusst falsch informiert und dass die tatsächlichen Folgen und Auswirkungen heruntergespielt würden.

Er wies auf den folgenden Tag hin (26. April), an welchem sich zum 25. Mal das Reaktorunglück von Tschernobyl jährt. Es sei dringend notwendig sich von dieser unberechenbaren Energiegewinnung abzuwenden, die eigentlich ein Relikt aus dem Kalten Krieg sei und nur dazu gut war, waffenfähiges radioaktives Material anzureichern.

Mit viel Applaus bedachten die Sternmarsch-Teilnehmer diese abschließende Rede, um dann gemeinsam ein Lied zu singen. Dies war wohl

die eigenwilligste Form einer Protestkundgebung während eines Ostermarsches. Es handelte sich um das abgewandelte Rennsteig-Lied von Herbert Roth - der Hymne des Thüringer Waldes.

Dieses bildete den Abschluss der Kundgebung und des Sternmarsches.

Es sei hier noch darauf hingewiesen, dass der Ernörterungstermin für Hochstedt für diejenigen, die sich im Rahmen eines Einwandes gegen die Trasse an das Landesverwaltungsamt gewandt hatten (April 2009), auf den 2. Mai ab 9.30 Uhr in der Arnstädter Stadthalle (Hotelpark Stadtbrauerei Arnstadt, Brauhausstraße 1-3, 99310 Arnstadt) festgesetzt worden ist (siehe Amtsblatt – Nr. 7). Leider ist dieser Termin nicht öffentlich, allerdings dürfen alle daran teilnehmen, die ihren Widerspruch schriftlich eingereicht hatten. Es kann dabei sogar vom Rederecht Gebrauch gemacht werden! Dieser Termin stellt möglicherweise die letzte Chance dar, sich zur Sache zu äußern.

Die Bürgerinitiative

Danke

Ich möchte mich bei denen bedanken, die anlässlich meiner Jugendweihe mit einem Kartengruß oder Geldgeschenk an mich gedacht haben. Besonderen Dank an meine Mutti und Familie.

Stacy Hübner

Heimatverein

Nach dem Maibaumsetzen (in nagelneuer von der Firma EUROVIA gesetzter Baumhülle) folgt Mitte Mai, genauer gesagt am 14. die nächste Veranstaltung des Heimatvereins: die Museumsnacht. Sie steht ganz unter dem Motto „Wetter“. Eine Sonderausstellung zum Thema wird an diesem Tag im Museum eröffnet. Unter der Überschrift



wird auch auf Wetterereignisse der letzten 11 Jahrhunderte eingegangen. Außerdem werden verschiedene Exponate zur Wetterbeobachtung zu sehen sein, aber auch einige Daten, die auf Eigenheiten unseres heimatlichen Wetters und Klimas hinweisen.

Die Museumsnacht beginnt um 19.00 Uhr mit einem kleinen Programm, welches die Hochstedter Kinder einstudiert haben. Im Anschluss wird im Bürgerhaus bei Bier, Bowle oder Brause ein kurzer Lichtbild-Vortrag zum Thema der Museumsnacht tiefere Einblicke geben und neugierig auf die Ausstellung machen, die im Anschluss eröffnet wird. Das Museumsfest geht danach unter den Zeltdächern im Hof des Bürgerhauses weiter. Wir hoffen, dass das **Wetter** unsere Anstrengungen würdigt, die wir darauf verwenden es den Menschen näher zu bringen, indem es uns warme Witterung ohne Regen beschert.

Der Heimatverein

Volkssolidarität

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität informiert über folgende Veranstaltungen: Am 26.05.2011 geht es in Richtung Bamberg zur Fahrhans GmbH von Eggolsheim zur Strickmodenschau und Möglichkeit zum Einkaufen. Zum Kaffeetrinken fährt der Bus uns weiter nach Breitengrößbach zur „Singenden Wirtin“ mit ihrem Programm. Abfahrt von

Hochstedt in Richtung Vieselbach ist 7.50 Uhr.

Für den 23.06.2011 ist ein gemütlicher Nachmittag mit einem Vortrag zur Bratwurst vorgesehen. Diese Veranstaltung findet in der Gaststätte „Lindeneck“ in Vieselbach um 14.00 Uhr statt.

Egon Angelroth

Friedhofs-Hopfenbuche



Die Friedhofsbesucher werden bemerkt haben, dass die Tanne, die ungefähr zentral auf dem Friedhof stand nun nicht mehr dort in die Höhe ragt. Teil der Planungen des Friedhofsamtes ist es, die Nadelgehölze auf den Friedhöfen durch Anpflanzungen von Laubbäumen zu ersetzen. Eine Ausnahme bildet dabei der vordere Bereich des Hochstedter Friedhofes, da dieser die Ortsansicht prägt. Der